

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Band: 14 (1941)
Heft: 4

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

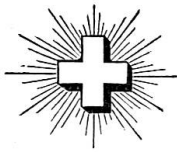
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Adressenverzeichnis der Präsidenten:

Zentralvorstand:	Lt. Qm. L e m p Fritz, Friedenstr. 2 a, Luzern, Tel. Büro: 2 46 45
Stellenvermittlung:	Fourier M a r f u r t Albert, Sälistr. 27, Luzern, Tel. 2 31 74
Sektion Aargau:	Fourier R i n i k e r Hans, Aarau, Tel. Büro: 2 25 80, Privat: 2 22 07
Sektion Beider Basel:	Fourier E c u y e r Louis, Grünfeldstr. 21, Neu-Allschwil
Sektion Bern:	Fourier R ä z Ernst, Wyttenbachstr. 25, Bern, Tel. Privat 2 97 81
Sektion Graubünden:	Lt. Qm. A u g u s t i n Peter, Masanserstr. 88, Chur, Tel. 13 89
Sektion Ostschweiz:	Fourier H u b e r Erwin, Romanshorn, Tel. Büro: 25
Sektion Romande:	Fourier L o m b a r d i G., Chemin Diablerets 3, Lausanne
Sektion Solothurn:	Fourier B i n z August, Jegenstorf, Tel. 9 11 61
Sektion Tessin:	Furiere B o r s a r i Arturo, Lugano
Sektion Zentralschweiz:	Fourier A m b ü h l Hans, Münsterstrasse, Sursee
Sektion Zürich:	Fourier H i n t e r m e i s t e r Hans, Breitestr. 144, Winterthur Tel. Privat: 2 24 84. Sektionsadresse: Postfach Zürich H. B.
Pistolen-Sektion:	Fourier T r u d e l Adolf, Laurenzgasse 1, Zürich 6, Tel. 6 20 20
Redaktion des „Fourier“:	siehe Titelblatt

Sektion Aargau

Generalversammlung. Annähernd 50 Mitglieder fanden sich am Sonntag, den 30. März 1941, bei Kamerad Wm. Herzig im Sternchen zu Brugg zur Generalversammlung ein. Der Präsident konnte u. a. auch Herrn Major Stäuble als Vertreter der Aarg. Militärdirektion, und Fourier O. Fischer, Kriegspräsident des Verbandes Aargauischer Unteroffiziersvereine, begrüßen. Eine reichhaltige Traktandenliste stand zur Bearbeitung. Für diejenigen Mitglieder, welche an der Teilnahme verhindert waren, nennen wir kurz folgende Beschlüsse: Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 1939; Genehmigung der vom Präsidenten verlesenen Jahresberichte 1939 und 1940; Passation der Jahresrechnungen 1939 und 1940; Festsetzung des Jahresbeitrages 1941 auf einheitlich Fr. 5.—; Budgetgenehmigung; die Wahlen fielen im Sinne einer Bestätigung des bisherigen Vorstandes und des bisherigen Techn. Leiters aus; für die übrigen zu vergebenden Chargen (Fähnrich, Rechnungsrevisoren, Statutenrevisoren, Delegierte) beliebten die Vorschläge des Vorstandes und die bei der Versammlung eingeholten Anträge diskussionslos. Durch Vermeidung von Wechseln in der Sektionsleitung soll dafür Gewähr geboten werden, dass das Vereinsschifflein ungefährdet durch die gegenwärtigen, unserer Verbandssache nicht eben förderlichen Zeiten, gesteuert wird. Der Antrag des Vorstandes auf Ausschluss eines mit seinen Verpflichtungen offenbar verschuldet im Rückstand gebliebenen Aktivmitgliedes wurde nach gewalteter Diskussion gutgeheissen. Einige Mitteilungen des Vorsitzenden über wichtige Angelegenheiten des Schweiz. Fourierverbandes schlossen die Versammlung. Diese ehrte hierauf das Andenken an den im November 1939 verstorbenen Kameraden Ernst Brändli.

Beim Mittagessen konnte als Gast und Tagesreferent Herr Oberstlt. Baumann begrüsst und willkommen geheissen werden. Punkt 14.00 Uhr begann alsdann der fachtechnische Teil der Tagung. Über „Positive und negative Erfahrungen aus dem Aktivdienst 1939/41“ referierte Kamerad Stauffer Traugott mit Erwähnung verschiedener Fragen hauptsächlich des Vpf.-Nachschub- und Verteilungswesens. Die kritisierten Punkte waren wohl vielen der Anwesenden aus dem Herzen gesprochen; sie fanden eine gründliche Beantwortung durch den Herrn Div. K. K., der sich nicht damit begnügte, dem Fragenden mit knappen Antworten zu dienen, sondern sich auch mit den Zusammenhängen

der Fragen, mit Nebenfragen, befasste und der Versammlung damit einen einlässlichen Aufschluss bot. Seine Ausführungen schlossen mit dem uns allen aus der Praxis vertrauten, heute mehr denn je berechtigten Wort unseres Generals: „Sparen ist Soldatenpflicht“. — An der von Herrn Hptm. Büchi geleiteten Diskussion beteiligten sich neben mehreren Fourieren lebhaft die Herren Oberstlt. Spaeti, Hptm. Reinle, Hptm. Halter und Lt. Huber. Manche weitere interessante Frage wurde noch laut; es würde aber zu weit führen, an dieser Stelle sie zu nennen. Ein die ganze Veranstaltung festhaltendes Stenogramm soll dazu dienen, dass später einmal, nach dem Aktivdienst, die dannzumalige Generation weiss, wo die Rechnungsführer des gegenwärtigen Dienstes der Schuh drückte. Nach kurzen Schlussworten des Herrn Oberstlt. Baumann und des Präsidenten konnte die interessante und lehrreiche Tagung etwas nach 17.00 Uhr geschlossen werden.

Mitteilung betr. Jahresbeitrag, Mutationen etc. folgen in der nächsten Ausgabe des „Fourier“.

Sektion beider Basel

Tätigkeit: Der Bericht der Generalversammlung erfolgt in der Mai-Nummer des Organs. Indem der grösste Teil unserer Mitglieder z. Zt. im Dienst steht, wird die vorgesehene Tätigkeit nach der Entlassung der Division wieder aufgenommen.

Mutationen. Eintritte Kat. A: Kpl. Escher Felix, Aesch; Kpl. Kraus Kurt, Basel; Kpl. Schäublin Hans, Bannwil, Kpl. Schlatter Georg, Basel; Kpl. Wyss Hans, Basel. Kat. B: Kpl. Roher Hans, Liestal; Kpl. Fuchs Ernst, Frenkendorf; Kpl. Braun M., Basel.

Beförderung: Zum Fourier wurde Wm. Saladin Fritz befördert.

Grad- und Adressänderungen sind jeweils sofort dem Präsidenten mitzuteilen. Sie ermöglichen dadurch eine einwandfreie Führung der Mitgliederkontrolle sowie prompte Zustellung der Sektionskorrespondenz und des Fachorganes.

Stammtisch: Jeden Mittwoch ab 20.00 Uhr im Restaurant zur Schuhmachernzunft, Hutgasse, Basel. Neue Gesichter stets willkommen.

Werbung: Trotz wiederholtem Ruf sind uns bis jetzt keine Adressen von Nichtmitgliedern zugekommen. Wir ersuchen unsere Mitglieder dringend uns solche Adressen zu verschaffen.

Sektion Bern

Mutationen. Eintritte: Die Fouriere Henz Hans, Saanen; Hess Max, Bern (Wiedereintritt); Kräher Heinrich, Wallisellen; Zimmerli Alfred, Lotzwil. Aus der Fourierschule 1/1941: Feldweibel Bongulielmi Ermano, Chur; Feldweibel Rothermund Karl, Sion; Fourier-Korporale: Aellig Willy, Interlaken; Ernst Willy, Bern; Feller Ernst, Dürrenast-Thun; Frank Heinrich, Burgdorf; Frey Max, Bern; Graber Walter, Burgdorf; Grütter Otto, Roggwil; Herren Markus, Biel-Mett; Ingold Fritz, Herzogenbuchsee; Meer Hans, Huttwil; Pfister Fritz, Barmen; Schweizer Walter, Sigriswil; Truninger Kaspar, Gümlingen; Weissbrodt René, La Chaux-de-Fonds.

Beförderungen: (Nachtrag). Zum Hptm. Qm. Häberli Rudolf, Jens. Zum Oblt. Qm. Frei Heinrich, Oberrieden. Zu Lts. Qm. Schüpbach Theo, Wilderswil; Spillmann Willy, Delémont; Stuber Robert, Aarberg; Zwahlen Willy, Interlaken. Zu Fourieren Egger Thomas, Bern; Eicher Hans, Thorberg; Ernst Theodor, Aarwangen; Gerber Walter, Bern; Gugger Werner, Interlaken; Herzig Hans, Burgdorf; Kaeser Alphons, Uttewil; Marty Meinrad, Susten-Leuk; Meng Hans, Bern; Moser Harald, Bern; Moser Paul, Bern-Bümpliz; Oesch Hans, Interlaken; Schauwecker Max, Wabern-Bern; Schumacher Robert, Bern; Schwab Fritz, Bern-Bümpliz; Schweingruber Hans, Kaufdorf; Schwob Walter, Biel; Sommer Walter, Uetendorf; Stalder Traugott, Pieterlen; Weber Karl, La Chaux-de-Fonds; Zuber Erwin, Burgdorf. Zu Fourier-Wm. Heinis Erich, Bern; Stamm Hans, Bern; Wägli Emil, Bern. Zu Küchenchef-Wm. Mosimann Hans, Bern; Tanner Karl, Rothrist. — Wir gratulieren!

Hauptversammlung. Über die von 70 Mitgliedern besuchte und flott verlaufene Tagung folgt ein ausführlicher Bericht in der nächsten Nummer. Für heute geben wir nachstehend die Bestellung des Vorstandes bekannt: Präsident und Delegierter in der Zeitungskommission: Ehrenmitglied Fourier Rüz Ernst, Bern (neu); Vizepräsident: vakant; 1. Sekretär: Fourier Burri Willy, Bern (neu); 2. Sekretär (Protokollführer): Fourier Berthoud René, Bern; Mutationensekretär und Archivar: Fourier Friedli Gottlieb, Bern-Bümpliz; 1. Kassier: Fourier Honegger Fritz, Bern (neu); 2. Kassier: Fourier Zanetti Ildo, Bern; Techn. Leiter: Ehrenmitglied Hptm. Lauchenauer Emil, Ostermundigen; Schiessleiter: Fourier Schopfer Werner, Bern; Beisitzer und Propagandachef: Fourier Schuler August, Bern; Vertreter der Passiven: Oblt. Qm. Knobel August, Bern.

Adressen- und Gradänderungen sind unverzüglich dem Präsidenten zu melden.

Stammtisch-Zusammenkunft jeweils Donnerstag ab 20.00 Uhr im Stammlokal des Restaurant Wächter, 1. Stock, Bern.

Postcheckkonto III 4425.

Der Vorstand.

Sektion Ostschweiz

Jahreshauptversammlung, Sonntag, den 23. März 1941, im Hotel Bodan in Romanshorn.

70 Anwesende konnte der Präsident bei Eröffnung der ersten Hauptversammlung während des Aktivdienstes begrüßen. Als besondere Auszeichnung wird das Erscheinen von Herrn Oberst Pfister, Herrn Oberst Kast als Vertreter der Appenzellischen Offiziersgesellschaft und Herrn Gemeindeammann Annasohn, Romanshorn, gewertet. Herr Oberstkorpskommandant Lardelli war am Kommen verhindert, sein Brief an die Sektion wurde verlesen und zeigt sein Interesse an unserer Sektion und an jedem Fourier im besonderen. — Die statutarischen Geschäfte wurden rasch behandelt, es ergibt sich:

Die Tätigkeit pro 1939/40 nach aussen war abgesehen vom ersten Halbjahr 1939 (KUT Herisau) nicht gross. Eine sehr grosse Arbeit für den Vorstand verursachen die ständigen Mutationen. Der Mitgliederbestand ist von Ende 1938 mit 391 Mitgliedern auf 400 Mitglieder Ende 1940 gestiegen.

Der Einzug des **Jahresbeitrages 1939 und 1940** lässt zu wünschen übrig. Die säumigen Mitglieder sind nochmals um Einzahlung gebeten worden. Der Stand der Kasse erlaubt eine Streichung nicht.

Wahlen: Für eine weitere Amtsdauer wurden im Vorstande bestätigt: Fourier Huber Erwin, Romanshorn, Präsident; Fourier Haag Eugen, Frauenfeld, Vizepräsident; Fourier Büchi Werner, Amriswil, Kassier; Fourier Sturzenegger Ernst, Arbon, Aktuar; Fourier Kellenberger Ernst, Herisau, Beisitzer; Fourier Gassmann Heinrich, Glarus, Beisitzer; Fourier Stettler Walter, Flawil, Beisitzer; Fourier Haselbach Max, Rorschach, Beisitzer; Oberstlt. Knellwolf E., Herisau, 1. technischer Leiter; Hptm. Frei Walter, Frauenfeld, 2. technischer Leiter; Fourier Scherrer Xaver, Frauenfeld, 3. technischer Leiter; Lt. Qm. Kübele Anton, St. Gallen, 1. Schützenmeister; Fourier Fehr Walter, Bischofszell, 2. Schützenmeister; Die bisherigen Delegierten und Revisoren wurden bestätigt. Neu als Ersatzdelegierte wurden gewählt: Fourier Fischer G., Romanshorn; Fourier Edelmann Hermann, Amriswil, und Fourier Haselbach Max, Rorschach.

Der **Jahresbeitrag für 1941** wird wie folgt festgelegt: Aktive A Fr. 5.—, Aktive B (Küchenchefs) Fr. 4.— und Passive Fr. 5.—. Mit dem Einzug soll sofort begonnen werden. Um so grosse Ausstände wie 1939/40 zu vermeiden, wurde der Vorstand von der Versammlung einstimmig ermächtigt, nichtzahlenden Mitgliedern das Verbandsorgan Ende Juni des laufenden Jahres zu sperren und die Säumigen am Ende des Jahres aus der Sektion auszuschliessen.

Tätigkeit: Für 1941 sind keine Übungen vorgesehen. Über die Notwendigkeit einer Herbstversammlung hat der Vorstand zur gegebenen Zeit selbst zu entscheiden. Die Mitgliederwerbung soll fortgesetzt werden. Jedes Mitglied werbe bei den Kameraden, die unserem Verbands noch fern stehen.

Gleichstellung der höhern Uof. Der Präsident orientiert die Versammlung über die Arbeiten des Zentralvorstandes. Die Antwort vom E. M. D. an den Fourierverband ist eingetroffen. Den Erfolg ersehen wir an der nunmehrigen Soldangleichung. Die Arbeit und Verantwortung des Fouriers wird anerkannt, die Militärorganisation jedoch schliesst eine Gleichstellung aus. Der Präsident verliert am Schlusse die Stellungnahme des Zentralvorstandes, die wünscht, dass nunmehr in dieser Angelegenheit Ruhe einzutreten hat. Die Diskussion wurde nicht benützt.

Der Kurzvortrag von Oberstlt. Knellwolf orientiert über die Organisation und Arbeiten der Truppe hinter der Front, inbezug auf die Rechnungsführung und die Erfahrungen während des Aktivdienstes 1939—1941, speziell über die H. D.-Verbände, etc. Welche Arbeit dahinter steckt, ahnt ein Aussenstehender kaum.

Das gemeinsame Mittagessen bildete Gelegenheit Kameradschaft zu pflegen. Die Worte von Herrn Gemeindeammann Annasohn, Herrn Oberst Pfister und Herrn Oberst Kast bestärkten die Überzeugung, dass jede Tagung für jeden Teilnehmer ein Erlebnis bedeutet, ein Ansporn zu weiterer, pflichtbewusster, treuer Arbeit. -s-

Einzug des Jahresbeitrages pro 1941. Der heutigen Nummer des „Fourier“ liegt ein Einzahlungsschein bei. Wir ersuchen die geschätzten Mitglieder, diesen zur gefl. prompten Einzahlung pro 1941 zu benützen. Anfangs Juni 1941 werden für nichteinbezahlte Beiträge Nachnahmen gesandt. Wir bitten die diesbezüglichen Beschlüsse der Hauptversammlung, siehe vorstehender Bericht, zu beachten. Der Vorstand.

Sektion Zentralschweiz

Bericht über die ordentliche Generalversammlung 1941 im Hotel Mostrose, Luzern. Eine strahlende Frühlingssonne war dem 16. März beschieden, dem Tage, an dem die Zentralschweizerfouriere sich zur ordentlichen Generalversammlung zusammenfanden. Trotzdem der eine oder andere Kamerad der Verlockung einer Frühlingskitour erlag, fanden sich doch an die 50 Fouriere im Hotel Mostrose ein. Der Präsident hatte die Ehre folgende Herren Offiziere zu begrüßen: Herr Regierungsrat Felber, Herr Major Kamm, die Herren Lt. Qm. Lemp und Waldisbühl. Auch die Ehrenmitglieder, wie die Mitglieder des Zentralvorstandes wurden gebührend begrüßt.

Die Traktandenliste fand unter der flotten Leitung unseres verdienten Präsidenten Ambühl Hans eine rasche Erledigung. An erster Stelle sei der vorzüglich abgefasste Jahresbericht des Präsidenten erwähnt, der einen wertvollen Rückblick auf das verflossene Amtsjahr ermöglichte. Protokoll und Rechnung wurden einstimmig genehmigt unter bester Verdankung an die Chargierten Lt. Qm. Felder, Aktuar, und Fourier Amstutz Arnold, Kassier.

Auch das Wahlgeschäft war in kürzester Zeit erledigt, lagen doch aus dem Vorstand keine Demissionen vor. Unser Ia. qualifizierter techn. Leiter Hptm. Qm. Schätzle Alfred hat sich in zuvorkommender Weise ebenfalls wieder zur Verfügung gestellt. In der Folge wurde der gesamte Vorstand, dessen Arbeit aus der Versammlung gebührende Anerkennung fand, wiederum für ein Jahr bestätigt. Eine Änderung trat im Zentralvorstand ein, war doch unser lieber Kamerad Fritz Lemp nicht mehr zu bewegen, das Präsidium im Zentralvorstand beizubehalten. Seine Ausführung, wonach ein Fourier nach Erreichung des Offiziersgrades ohne weiteres Passivmitglied werde und ein Passivmitglied ein etwas komisches Bild als Gesamtverbandsleiter mache, habe ihn endgültig bewogen, das Amt des Zentralpräsidenten niederzulegen, wurde von der Versammlung, wenn auch mit schwerem Herzen, zur Kenntnis genommen. Es sei an dieser Stelle unserem lieben Fritz nochmals die oft undankbare Arbeit, die er als Präsident des Gesamtverbandes zu leisten hatte, auf's herzlichste verdankt. Nicht minder herzlich sei der neue Präsident

begrüsst, der in der hochqualifizierten Person unseres Kameraden Seppi Lindegger gefunden wurde. Um seine stetige Zugehörigkeit zu unserem Verbands zu unterstreichen, wird Lt. Qm. Fritz Lemp im Zentralvorstand als Vizepräsident verbleiben. In diesem Sinne erfolgt Antrag an der Delegiertenversammlung.

Da das Arbeitsprogramm weitgehend durch den Aktivdienst abgelöst wird, war auch dieses Traktandum rasch erledigt. Zu Händen der Delegiertenversammlung wurde vom Vorstand der Vorschlag gemacht, die Fouriergehilfen seien, da diese ja nun die nächsten Mitarbeiter der Fouriere sind, auf irgend eine Art unserem Verbands anzuschliessen. Diese Auffassung wird auch aus der Versammlung lebhaft unterstützt. Herr Regierungsrat Felber als Kommandant der Fouriergehilfenkurse der 8. Div. teilt der Versammlung mit, dass die Teilnehmer dieser Kurse durchwegs gut waren. Auch der Herr Div. K. K. setzt sich sehr für die Aufnahme ein. Herr Major Kamm, Oberinstruktor der Kurse, gibt einige interessante Details bekannt und setzt sich ebenfalls für die Aufnahme ein. Lt. Qm. Lemp vertritt die Ansicht des Zentralvorstandes und teilt der Versammlung mit, da wir ein ausgesprochener Gradverband seien, könne eine Aufnahme nur als Passivmitglieder in Frage kommen. Dies mache praktisch jedoch nichts aus, da ja auch Passivmitglieder sämtliche Übungen und Versammlungen besuchen können und der Unterschied der beiden Kategorien sehr klein sei. Nach Anhören all dieser Voten wird der Vorschlag des Vorstandes zum Antrag erhoben.

Unter Verschiedenem sei speziell eine Anregung unseres Innerschweizer-Kameraden Christen hervorgehoben, der in urchigem Urnerdialekt dafür votiert, die Sektion sei eine zentralschweizerische und als solche dürfte doch hin und wieder eine Versammlung etwas über Luzern hinaus, tiefer in die Innerschweiz verlegt werden. Die mit Humor gespickten Worte wurden von der Versammlung mit Applaus verdankt und vom Vorstand gerne zur Kenntnis genommen.

Zum Schluss der allseits zur Zufriedenheit ausgefallenen Versammlung ergriff nochmals Herr Regierungsrat Felber das Wort und verdankte als K. K. der 8. Div. seinen unterstellten Rechnungsführern die grosse Arbeit, die geleistet wurde. Wenn er einmal an einer Versammlung bekannt gab, es müssen in seiner Division 70% aller Komptabilitäten revisionsfrei sein, so könne er heute bekannt geben, dass dieser Prozentsatz bereits überschritten sei. Der Herr Div. K. K. trug alsdann den Fourieren auf, seinen Dank auch an die Küchenchefs weiterzuleiten, sei doch auch in verpflegstechnischer Hinsicht zufriedenstellende Arbeit geleistet worden. Um 12.00 Uhr konnte der Präsident die Generalversammlung als geschlossen erklären.

Der Nachmittag wies eine kleine Programmänderung auf, da man statt ins Reussport mit dem Motorboot nach Hermitage fuhr und von dort auf Schustersrappen hinauf in die Schönau pilgerte. Manch träfer Witz würzte diesen fröhlichen Nachmittag. Bei Gesang und Klaviervorträgen rückte der Uhrzeiger nur allzu rasch und bald musste man den Weg nach Luzern einschlagen, wo eine Anzahl Kameraden die Züge zur Heimfahrt besteigen mussten. Kameradschaftlichen Dank sei hiermit noch den Kameraden Christen und Meier, Kriens, ausgesprochen, die viel zum Gelingen dieses schönen Nachmittages beitrugen.

F. H.

Nächste Stammtischzusammenkunft! Eine solche findet am 23. April 1941, ab 20.00 Uhr im Stammlokal Hotel Mostrose in Luzern statt. Kameraden, reserviert Euch heute schon diesen Abend!

Sektion Zürich

Delegiertenversammlung des S. F. V., 25. Mai 1941 in Zürich. An der Delegiertenversammlung 1939 in Rorschach wurde die Sektion Zürich mit der Durchführung der Tagung der Schweizerfouriere im Jahre 1940 beauftragt. Die im September 1939 eingetretenen kriegerischen Ereignisse in Europa mit der Mobilmachung unserer Armee haben den S. F. V. leider verhindert, die vorgesehene Delegiertenversammlung letztes Jahr durchzuführen. 1941 soll nun das Versäumte nachgeholt werden. Wir machen unsere Mitglieder schon heute auf das Datum des 25. Mai aufmerksam und bitten Sie,

diesen Tag für den S.F.V. zu reservieren. Das generelle Programm finden Sie im Textteil dieser Nummer. Unsere Mitglieder werden wir durch ein Zirkular mit den notwendigen Detailangaben begrüßen. Die Organisation der Tagung haben wir einem kleinen Komitee übertragen, das seine Aufgabe nach bewährtem Muster lösen wird.

Mutationen. Eintritte: Fourier Breitenmoser Herbert, Winterthur; Fourier Poyet Charles, Dübendorf/Bern; Fourier Walther Franz, Winterthur; Kpl. Kuhn Werner, Zürich 7. Aus der Fourierschule II/41: Wm. Bär Emil, Horgen; Kpl. Eberle Hans, Zürich 3; Kpl. Habegger Louis, Neuhausen; Kpl. Hofmann Edwin, Zürich; Kpl. Keller Ernst, Zürich; Kpl. Knüsli Walter, Winterthur; Wm. Lenzer Hans, Winterthur; Kpl. Moser Josef, Zürich; Kpl. Müller Heinrich, Horgen; Kpl. Wäckerlin Max, Schaffhausen; Kpl. Wyser Hans, Zürich 10; Kpl. Zoss Hermann, Zürich. Aus dem Fachkurs für Küchenchefs II/41: Die Korporale Scherrer Walter, Schaffhausen; Keller Otto, Zürich; Wismer Albert, Zürich 9; Guyer Z., Zürich 10.

Beförderungen. Zum Lt. Qm.: Fourier Leisi Hans und Fourier Manz, Schaffhausen. Zum Fourier: Kpl. Schmid Peter und Kpl. Schuppli. — Wir gratulieren bestens!

Betr. Schweiz. Sportabzeichen. Verschiedentlich sind schon Anfragen an uns ergangen, ob nicht die Möglichkeit bestehe eine Trainingsgruppe zu bilden, deren Ziel die Erlangung des Schweiz. Sportabzeichens sei. Wir werden diese Frage prüfen und ersuchen Interessenten sich zu melden (Postfach HB), um in dieser Angelegenheit eventuell etwas unternehmen zu können.

Mitgliederbeiträge. Von den kürzlich versandten Nachnahmen ist ein grosser Teil uneingelöst zurückgekommen. Wir möchten alle Mitglieder, die aus irgend einem Grund diese nicht einlösten, ersuchen den entsprechenden Jahresbeitrag auf unser Postcheckkonto VIII 16 663 einzusenden. Bedenken Sie, dass Sie durch eine prompte Erledigung dieser Pendenzen uns viel Mühe und Arbeit ersparen.

Unsere **Stammtisch-Zusammenkünfte in Zürich** jeden Donnerstag Abend ab 20.00 Uhr im Braumeisterstübli der Braustube Hürlimann und in **Winterthur** jeden Freitag Abend ab 20.00 Uhr im Restaurant National a. B. erwarten immer noch den Besuch einer ganzen Anzahl Kameraden, die sicher Zeit haben, um mit einigen Diensttuenden oder beurlaubten Fourieren zwei kurze Stunden zu verbringen. Ist es nicht interessant auch einmal einige praktische Beispiele über die Verpflegung und den Dienstbetrieb bei einem unbekanntem Truppenteil kennen zu lernen? Eine zwanglose Unterhaltung in kameradschaftlichem Kreis wird jedem etwas Nützliches bieten. Der Vorstand.

Pistolen-Schiess-Sektion

Lange Zeit hat die PSS. nichts mehr von ihr hören lassen, aber einmal muss natürlich auch der tiefste Dornröschenschlaf ein Ende haben. Zu diesem Zweck ist der Vorstand der PSS. neulich zusammengesessen und hat verschiedene Angelegenheiten ausgebrütet, um wieder einmal etwas Leben in die Bude zu bringen. Eine auf **Donnerstag, den 17. April 1941, 20.00 Uhr in's Braumeisterstübli der Braustube Hürlimann** am Bahnhofplatz in Zürich angesetzte **Schützengemeinde** wird unseren Schützenkameraden über unsere Absichten für das Jahr 1941 den vielleicht da und dort schon lange gewünschten Aufschluss geben. Die **Traktanden** sind dem Rahmen angepasst und lauten:

1. Beschlussfassung über die eventuelle Annahme der Patenstelle für die Pistolen- und Revolver-Sektion Uetikon am See.
2. Mitteilungen über die vorgesehene Schiesstätigkeit im Jahr 1941.
3. Umfrage.

Wir erwarten einen Grossaufmarsch unserer Schützen, denn nicht nur die Wichtigkeit der Traktanden, sondern vor allem die Kameradschaft sollen uns endlich wieder einmal zusammenfinden lassen. Wir haben diese Schützengemeinde auf unseren Stammabend und in das Stammlokal verlegt, um unsere enge Zusammengehörigkeit und unsere Treue zur Muttersektion erneut zu dokumentieren. Es würde die PSS. deshalb freuen, bei diesem Anlass auch Kameraden, die nicht in ihrer Mitgliederliste stehen, begrüßen zu dürfen.

WS